

117/1073

117

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.  
24. Jahrg. Wien, Dienstag, 3. März 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 3. März.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und HoB.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird ein Lokal in städtischen Schulgebäude 15. Bezirk Friedrichplatz 5 an den Verein „Südmark“ zur Veranstaltung von Märchenvorlesungen überlassen.

Das von StR. Poyer vorgelegte Projekt für die Versorgung des Hietzinger Friedhofes mit Hochquellenwasser wird mit den Kosten von 15.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Kleiner wird an alle Funktionäre, welche sich anlässlich der Armenlotterie hervorragend betätigt haben, der Dank des Stadtrates ausgesprochen.

StR. Schneider beantragt die Überlassung des Turnsaales der städtischen Schule 20. Bezirk Jägerstraße 54 an den Hilfsverein zur Erbauung der eucharistischen Gedächtniskirche zur Veranstaltung eines Vortrages. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Wippel wird dem Zentralverein zur Bekämpfung armer Schulkinder die unentgeltliche Entnahme des für die Zentralschulküche 10. Bezirk Quellenstraße 52/54 notwendigen Brennmaterials aus dem städt. Vorrat sowie die Nachsicht der Kosten für den Verbrauch von Wasser, Gas und elektrischem Strom an dieser Schulküche bewilligt.

StR. Baron beantragt die Bewilligung von 28.891 K für die Regulierung des inneren Döblinger Gürtels im 19. Bezirk. (Ang.)

Elternabend. Vor einigen Tagen fand in der Mädchenbürgerschule 12. Bezirk Deckergasse 1 der 20. Elternabend statt. Vorsitzender Direktor Langer konnte den Direktor der Döblinger Lehrerinnenbildungsanstalt Professor Stepan und die Zöglinge des 4. Jahrganges, welche bereits einmal in der Schule waren und die Kochschule besichtigt hatten, begrüßen. Als willkommene Gäste waren noch die Professorin Dr. Has und P. Meidler aus Döbling anwesend. Zu Beginn der Versammlung wurde beschlossene, folgende Resolution an Bürgermeister Dr. Weiskirchner zu senden: Die heute im Turnsaal der Mädchenbürgerschule 12. Bezirk Deckergasse 1 versammelten Eltern konstatieren mit großer Befriedigung das der hiesigen Schule zugewandete Wohlwollen der Gemeinde Wien und sprechen für die Überlassung des Spielplatzes, die Errichtung der Kochschule, Aktivierung des einjährigen Lehrkurses und neuerdings für die Zuwendung einer Subvention für dürftige Schülerinnen den warmsten Dank aus. - Nun folgten mehrere Wiener Lieder, welche Schülerinnen unter der Leitung des verdienstvollen Direktors Langer sangen. Die alten Wiener Weisen erregten stürmischen Beifall. Als nächster Programmpunkt folgte das Referat über

den bodenständigen Unterricht, wie er an dieser Schule zu pflegen sei. Die zahlreich versammelten Eltern nahmen die Ausführungen der Referentin mit großem Beifalle auf. Dem Referate folgte ein Skioptikonvortrag über Tirol. Beim Skioptikon H. Otruba, am Lesepult Direktor Langer. Die Bilder wurden vom Obmann selbst hergestellt und künstlerisch koloriert.

Kreditverein der Zentralsparkasse. Der Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hielt gestern vormittags im Sitzungssaal des alten Rathauses seine zweite Plenarversammlung ab, zu welcher unter anderem der landesfürstliche Kommissär Bezirkshauptmann Dr. Lieger und Stadtrat Rain in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner nebst zahlreichen Mitgliedern des Vereines erschienen waren. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden des Kuratoriums Gremialrat Mathias Kainz erstattete Vorstand Pilz den Rechenschaftsbericht und die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr und führte aus: Als gemeinnützig wirkendes Institut haben wir trotz der schweren wirtschaftlichen Krise und allgemeinen Geldnot ohne Erhöhung des Zinsfußes, welcher für die gegebenen Kredite nach wie vor im Durchschnitt 6 % incl. Nebenspesen betrug, auch im abgelaufenen Jahre nach Maßgabe der individuellen Verhältnisse weitere Kredite an Wiener Handels- und Gewerbetreibende ohne Unterbrechung erteilt und einen namhaften Zuwachs neuer Mitglieder erzielt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahre 296 Kreditansuchen mit einer beanspruchten Kreditsumme von 1.970.850 K eingereicht, von welchem ungefähr die Hälfte in 42 Ausnahmefällen bewilligt wurde. Bei der Zensurierung der eingereichten Wechsel und Buchforderungen fanden 98 Sitzungen statt. Bald nachher von der K.K.u.-B. Statthalterei genehmigten Statutenänderung, wodurch die Maximalgrenze des einem Mitgliede zu gewährenden Kredites von 10.000 auf 30.000 K erhöht wurde, stieg die den Mitgliedern eingeräumte Kreditsumme um 951.850 K. Einen weiteren Beweis von der günstigen Entwicklung und regen Inanspruchnahme des Kreditvereines durch die Mitglieder gibt der Gesamtumsatz, welcher sich von 3.376.961 K im Vorjahre auf 10.895.324 K im abgelaufenen Geschäftsjahre erhöhte. Das Verhältnis zu den eingeräumten Krediten, das am Schlusse des Berichtsjahres 74 % betrug, blieb gegen das Vorjahr beinahe unverändert. Der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 17.803 K. Dieses günstige Ergebnis dankt der Verein vornehmlich dem Umstände, daß ihm die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien die nötigen Gelder zum unverändert niedrigen Zinsfuß von 4 1/2 % zur Verfügung stellte und auch sämtliche Gehalte sowie die Auslagen für die Lokalitäten des Kreditvereines aus ihren Mitteln bestritt. Der Gemeinderat unterstützte unsere auf die wirtschaftliche Förderung des Wiener Gewerbestandes abzielende Tätigkeit neuerdings in manigfaltiger Weise indem er der Gründungsfonds unseres Vereines auf 250.000 K erhöhte. Wir er-

suchten es als unsere angenehme Pflicht, namentlich Bürgermeister Dr. Weiskirchner für das den Interessen des Gewerbestandes und der Ausgestaltung unseres Vereines bewiesene Wohlwollen sowie Vizebürgermeister Dr. Porzer als dem Gründer des Vereines unseren ergebendsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Trotz der krisenhaften Verhältnisse, welche im abgelaufenen Jahre zahlreiche gewerbliche Existenzen bedrohten, haben wir keinen Verlust erlitten. - Nach der Verlesung des Revisionsberichtes durch Bezirksvorsteher-Stellvertreter Glück wurde dem Ausschuß des Kreditvereines das Absolutorium einstimmig erteilt. Kaufmann Franz Mayersprach nunmehr namens der Mitglieder dem Vorsitzenden Kainz und dem Ausschuße den besonderen Dank und die Anerkennung für ihre große Mühwaltung aus; der Vorsitzende Kainz teilte sodann mit, daß auch die Ergebnisse der abgelaufenen zwei Monate des neuen Jahres bezw. außerordentlich günstige seien. Der Umsatz betrage bereits über 3 Millionen Kronen, und seien 25 neue Mitglieder mit Krediten von 271.000 K zugewachsen. Weiters plane der Kreditverein, um den Mitgliedern in den äußeren Bezirken wohnen, den Geldverkehr zu erleichtern, durch die Zentralsparkasse einen Checkverkehr einzuführen. Der Kreditverein, der die schwierigste Arbeit hinter sich habe, habe bewiesen, daß unser Gewerbestand viel tüchtiger und auch viel zahlungsfähiger sei, als man früher glaubte. Um die Zukunft brauche einem daher nicht bange zu sein. Es ist notwendig, daß der Gewerbestand sich seiner Kraft bewußt werde und sich auch an größeren Lieferungen beteilige, denn er ist namentlich jetzt, wo er im Kreditverein einen sicheren Rückhalt habe, zu einer Zeit, wo ihm die Hilfe des entarteten Großkapitals versagt ist, wieder leistungsfähig wie kaum zuvor. Bezirkshauptmann Dr. Lieger führte aus, daß die trotz der wirtschaftlichen Depression erzielten so überaus erfreulichen Erfolge ein Verdienst der vorzüglichen Leitung und des rastlos arbeitenden Ausschusses insbesondere des Kurators Kainz sei, der mit unermüdetem Eifer dem Unternehmen vorstehe. Er bittet die Anwesenden sich zum Zeichen des Dankes hierfür von den Sitzen zu erheben. - Stadtrat Rain richtete an den Bezirkshauptmann Dr. Lieger die Bitte, auch weiterhin dem Unternehmen treu zu bleiben und sein Wohlwollen zu bewahren bei der Weiterarbeit im Interesse des Gewerbes. Es sei auch Pflicht jener Herren zu gedenken, welche mit Tatkraft und Eifer die Arbeit des Kuratoriums unterstützen und zwar des Direktors der Zentralsparkasse Dr. Meller, des Vorstandes Pilz des Kreditvereines und der übrigen Beamtenschaft. Hierauf wurde beschlossen, an Vizebürgermeister Dr. Porzer als dem Initiator des Kreditvereines eine Begrüßungsedesche abzuschicken. - Gemeinderat Partik verwies auf die glänzende Entwicklung, welche die Zentralsparkasse mit einem derzeitigen Einlagenstand von über 180 Millionen genommen habe. Um diese Gelder, die aus dem Mittelstande zusammenfließen, diesem wieder dienstbar zu machen, wurde der Kreditverein gegründet, der sich trotz des erst zwei-

jährigen Bestandes einer schönen Entwicklung zu erfreuen habe. Es sei zu wünschen, daß dieses Institut, das zum Segen für den Gewerbetreibenden geworden, der hier keine Wucherzinsen zu zahlen habe, an Mitgliederzahl immer mehr zunehme. Mit Dankesworten des Kurators Kainz an die Erschienenen wurde die Versammlung sodann geschlossen.

Von der Bezirksvertretung Leopoldstadt. Die christlichsozialen Bezirksräte der Leopoldstadt nämlich Ladislau Coufal, Johann Haller, Josef Jünger, Karl Jung, Peter Kirchengast, Ignaz Ludikowsky, Johann Ratschek, Johann Thaumüller, Friedrich Wiesinger und Karl Zesewitz haben am 25. Februar l. J. ihre Mandate in die Hände/Bürgermeisters Dr. Weiskirchner zurückgelegt. Die Versuche des Bürgermeisters, sie zur Aenderung ihres Entschlusses zu bewegen, blieben erfolglos. Es hat daher Dr. Weiskirchner mit Schreiben vom gestrigen dem Bezirksvorsteher Blasel von dieser Mandateniederlegung Kenntnis gegeben.

Städtische Straßenbahnen. Infolge Beendigung des Kanalbaues in der Rochugasse im 5. Bezirk wird mit Donnerstag, den 5. d. M. der Straßenbahnverkehr durch die Sophienrückengasse und Hochhausgasse wieder aufgenommen.

Diplom. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Breiner den Armenräten Eduard Prutzer, Gustav Wagner, Franz Feiler und Friedrich Fischer sowie den Waisenräten Anton Kraschowitz und Anna Weinwin für die mehr als zehnjährige Ausübung des Mandates das Diplom verliehen.

Gedächtnismesse. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Wesely beschlossen, am 10. d. M. als dem 4. Jahrestage des Ablebens des Bürgermeisters Dr. Lusger in der Votivkirche eine Gedächtnismesse zu veranstalten.

Stadt-Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen. In der städtischen Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im Februar l. J. insgesamt 1005 Wohnungen neu angemeldet und 51 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der Auskunftei im laufenden Jahre sind 3911 Wohnungsanmeldungen und 142 Wohnungvermietungen zu verzeichnen. Die Auskunftei erfreut sich eines sehr lebhaften Zuspruches des Publikums; die Auskünfte an Wohnungsuchende werden unentgeltlich erteilt, ebenso werden die Wohnungsanmeldungen unentgeltlich entgegengenommen.